

Datenschutzhinweise

für stille Zessionen, stille Forderungsankäufe sowie für stille Unterbeteiligungen im Konsortialgeschäft

1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen kann ich mich wenden?

Verantwortliche Stelle ist:

Bayerische Landesbank
Anstalt des öffentlichen Rechts
Brienner Straße 18
D-80333 München
Telefon: 089 2171-01
Fax: 089 2171-23579
E-Mail: kontakt@bayernlb.de

Sie erreichen unseren betrieblichen Datenschutzbeauftragten unter:

Bayerische Landesbank
Anstalt des öffentlichen Rechts
Datenschutzbeauftragter
Brienner Straße 18
D-80333 München
Telefon: 089 2171-01
E-Mail: datenschutz.bayernLB@bayernlb.de

2. Welche Quellen und Daten nutzen wir?

Bei einer stillen Zession oder einem stillen Forderungsankauf erhält die BayernLB die personenbezogenen Daten vom Sicherungsgeber oder Forderungsverkäufer. Bei stillen Unterbeteiligungen im Konsortialgeschäft erhält die BayernLB die personenbezogenen Daten vom Konsortialführer. Relevante personenbezogene Daten im Rahmen dieser Geschäfte sind die Personalien (Name, Adresse und andere Kontaktdaten, Geburtstag und -ort sowie Staatsangehörigkeit), Informationen über die wirtschaftlichen Verhältnisse, Legitimationsdaten (z. B. Ausweisdaten) und Authentifikationsdaten (z. B. Unterschriftsprobe) des Schuldners, die wirtschaftlichen und rechtlichen Inhalte der zugrunde liegenden Verträge sowie im Konsortialgeschäft ggf. auch die Entscheidungsunterlagen des Konsortialführers (z.B. Kreditbeschluss und Kreditbericht mit Angaben u.a. zur Würdigung des Risikos und der Geschäftsbeziehung).

3. Wofür verarbeiten wir Ihre Daten (Zweck der Verarbeitung) und auf welcher Rechtsgrundlage?

Zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten, Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt zur Administration von still an die BayernLB verkauften oder ihr sicherungshalber abgetretenen Forderungen bzw. zur Anbahnung und Durchführung von stillen Unterbeteiligungen im Konsortialgeschäft. Das berechtigte Interesse der BayernLB und ihrer Geschäftspartner besteht darin, traditionelle Bank- und Finanzdienstleistungen zu erbringen bzw. zu beziehen, bei denen die BayernLB nicht in die Geschäftsbeziehung zwischen ihren Geschäftspartnern und deren Vertragspartner einbezogen wird und daher grundsätzlich auch keinen direkten Kontakt zu den betroffenen Personen haben soll, Art. 14 (2) (b) DSGVO.

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben (Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO)

Zudem unterliegen wir als Bank diversen rechtlichen Verpflichtungen, das heißt gesetzlichen Anforderungen (z. B. Kreditwesengesetz, Geldwäschegesetz, Wertpapierhandelsgesetz, Steuergesetze) sowie bankaufsichtsrechtlichen Vorgaben (z. B. der Europäischen Zentralbank, der Europäischen Bankenaufsicht, der Deutschen Bundesbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht). Zu den Zwecken der Verarbeitung zählen unter anderem die Kreditwürdigkeitsprüfung, die Identitäts- und Altersprüfung, die Betrugs- und Geldwäscheprävention, die Erfüllung steuerrechtlicher Kontroll- und Meldepflichten sowie die Bewertung und Steuerung von Risiken.

4. Wer bekommt meine Daten?

Zugriff auf Ihre Daten erhalten innerhalb der Bank diejenigen Stellen, die diese zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten benötigen. An Stellen außerhalb der Bank geben wir Ihre Daten zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen (z.B. Aufsichtsbehörden), im Rahmen banküblicher Auftragsverarbeitungen (z.B. Rechenzentrumsbetrieb) sowie u.U. im Zusammenhang mit banküblichen Refinanzierungstransaktionen weiter. Bei Immobilienfinanzierungen kann auch eine Weitergabe von Daten an Immobilienwertgutachter erfolgen.

5. Wie lange werden meine Daten gespeichert?

Die BayernLB verarbeitet Ihre Daten, solange und soweit dies für die Durchführung des Geschäftes erforderlich ist, in dessen Rahmen sie die Daten erhalten hat. Darüber hinaus unterliegt die BayernLB verschiedenen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten, die sich unter anderem aus dem Handelsgesetzbuch (HGB), der Abgabenordnung (AO), dem Kreditwesengesetz (KWG), dem Geldwäschegesetz (GwG) und dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) ergeben. Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen grundsätzlich zwei bis zehn Jahre. Infolge von steuerlichen Außenprüfungen (§ 193 AO) können Aufbewahrungsfristen auch einen Zeitraum von zehn Jahren überschreiten.

Bei der Verarbeitungsdauer werden auch die gesetzlichen Verjährungsfristen, die nach den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) in der Regel drei Jahre, in gewissen Fällen aber auch bis zu dreißig Jahren betragen, berücksichtigt.

6. Werden Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt?

Eine Datenübermittlung in Drittstaaten (Staaten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums – EWR) oder internationale Organisation ist nicht vorgesehen.

7. Welche Datenschutzrechte habe ich?

Jede betroffene Person hat das Recht auf **Auskunft** nach Art. 15 DSGVO, das Recht auf **Berichtigung** nach Art. 16 DSGVO, das Recht auf **Löschung** nach Art. 17 DSGVO, das Recht auf **Einschränkung der Verarbeitung** nach Art. 18 DSGVO, sowie das Recht auf **Datenübertragbarkeit** nach Art. 20 DSGVO. Beim Auskunftsrecht und beim Löschungsrecht gelten die Einschränkungen nach §§ 34 und 35 BDSG. Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde Ihrer Wahl (Art. 77 DSGVO in Verbindung mit § 19 BDSG)

Widerspruchsrecht nach Art. 21 DSGVO

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz 1 lit. e DSGVO (Datenverarbeitung im öffentlichen Interesse) und Artikel 6 Absatz 1 lit. f der DSGVO (Datenverarbeitung auf der Grundlage einer Interessenabwägung) erfolgt, Widerspruch einzulegen. Legen Sie Widerspruch ein, werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

8. Inwieweit gibt es eine automatisierte Entscheidungsfindung im Einzelfall, einschließlich Profilbildung gemäß Art. 22 Abs. 1 und 4 DSGVO?

Es erfolgt weder eine automatisierte Entscheidungsfindung noch Profiling.

Ihr direkter Kontakt

Bayerische Landesbank
Brienner Straße 18
80333 München
bayernlb.de

Telefon: 089 2171-01
datenschutz.bayernlb@bayernlb.de